



## Ludwigsburg hilft in Kongoussi

Mithilfe von Spendengeldern wird in Burkina Faso die Ausbildung von jungen Menschen gefördert

von Konrad Seigfried – Erster Bürgermeister und Vorsitzender des Förderkreises Burkina Faso e.V.

Jean Leonard (19), Rasmata (17) und Sylvain (21) sind drei der jungen Männer und Frauen, die das Centre de Formation Professionnelle (CFPK) in Kongoussi im afrikanischen Burkina Faso besuchen. Sie gehören zu den ersten Auszubildenden, die 2011 gestartet sind. Sie radeln jeden Morgen 15, 30 und 7 Kilometer, um zu ihrer Schule zu kommen. Kein Weg ist zu weit, weil sie jede Chance ergreifen, in diesem bettelarmen Land mit vielen jungen Menschen einem vernünftigen Broterwerb nachzugehen. Im Sommer endet die Ausbildung. Sie sind dann Zweirad- und Pumpenmechaniker.

Nach einer gründlichen Analyse durch Spezialisten der Entwicklungszusammenarbeit hatte der Förderkreis Burkina Faso e.V. unter der Leitung von Alt-OB Dr. Otfried Ulshöfer beschlossen, ein Ausbildungszentrum für diese beiden Berufszweige aufzubauen. Zweiräder aller Art sind das Haupttransportmittel in Burkina Faso und ohne Pumpen gibt es weder eine funktionierende Landwirtschaft noch eine halbwegs gesicherte Trinkwasserversorgung auf dem Lande. Daher wurde eine aus drei Gebäuden bestehende Schule neu errichtet und sofort für den Unterricht genutzt. Bei der offiziellen Einweihung im Januar 2013 waren es 20 Auszubildende, heute werden bereits 48 junge Menschen unter-



Spielende Kinder in Kongoussi.

richtet. Die ersten 16 verlassen jetzt gut ausgebildet die Schule.

Das CFPK wäre undenkbar ohne das Engagement aus Ludwigsburg. Mit der Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung haben die Partnerstädte Montbéliard und Ludwigsburg 2007 den Grundstein gelegt. Vereinbart wurde eine kommunale Entwicklungszusammenarbeit in Burkina Faso. Während sich Montbéliard um landwirtschaftliche Bewässerungsprojekte kümmert, investiert Ludwigsburg in Bildung.

Zuerst wurde eine Grundschule im Ortsteil Bango, dann das Ausbildungszentrum errichtet. Zuletzt hat unsere Kollegin



An der Schule werden 48 junge Menschen ausgebildet.

Anke Wiest in eigener Initiative auch noch ein Nähatelier in den Räumen der Berufsschule gestartet und damit die Frauenquote im CFPK deutlich gesteigert.

Die Ludwigsburger Projekte werden in erster Linie durch Spenden finanziert. Für den Bau der Berufsschule konnten zudem Mittel des Bundes eingesetzt werden. Genau 37.000 Euro kamen von dort, mehr als 85.000 Euro wurden in Ludwigsburg gesammelt. In Kongoussi arbeiten wir mit der Nichtregierungsorganisation AZND zusammen, die uns von der Welthungerhilfe empfohlen wurde.

Die Spendenbereitschaft in Ludwigsburg ist phänomenal. Schüler engagieren sich vielfältig, viele Bürger spenden und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen ein besonderes Zeichen. Mit der Restcent-Aktion, die der Personalrat initiiert hat, kommen bis zu 1.500 Euro im Jahr zusammen. Wer sich bereit erklärt, die Cents auf seinem Gehaltszettel zu spenden, trägt so zur Entwicklung in Afrika bei. Nähere Informationen gibt es beim Personalrat. Zudem spenden die Kreativen beim jährlichen Mitarbeiter-Weihnachtsmarkt 10 Prozent ihrer Einnahmen und viele beteiligen sich beim jährlichen Mangoverkauf des Förderkreises. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die uns unterstützen!



Spenden von der Rest-Cent-Aktion des Personalrats ...



... und dem Mitarbeiter-Weihnachtsmarkt.